

**Seckenheim:** Konzert am 14. November in St. Aegidius

## Singkreis gibt Requiem von Brahms

Der Seckenheimer Singkreis interpretiert das Brahms-Requiem am Samstag, 14. November, um 18 Uhr in der St. Aegidius-Kirche in Seckenheim. Für die erste Aufführung dieser Art hat er Gastsänger zur Mitwirkung eingeladen. Außerdem wird der Chor begleitet vom kurpfälzischen Kammerorchester. Stefanie Dasch, Sopran, und Florian Schmitt-Bohn, Bariton, übernehmen die Solo-Partien.

Allerheiligen, Allerseelen, Totensonntag, Volkstrauertag – Der November ist in unserem Kulturkreis der klassische Gedenkmonat für die Verstorbenen. „Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Diese Worte hat Johannes Brahms in seinem berühmten Requiem op. 45 auf höchst eindrucksvolle Weise vertont. „In einem Kosmos von emotional-musikalischen Befindlichkeiten leuchtet er in synergetischer Verschmelzung von Chor- und Orchesterklang die Semantik der von ihm sorgsam ausgewählten biblischen Worte aus“, schreibt Chorleiter Wolfram Sauer dazu.

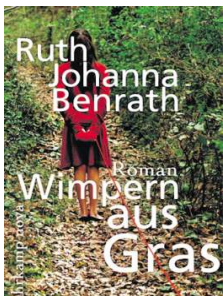
### Von Vetter-Stiftung gefördert

Die Interpretation dieses Werkes bietet den Ausführenden immer wieder die Möglichkeit, mit Trauer-Erlebnissen persönlich umzugehen, getreu den Worten: „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.“ Vielleicht, so vermutet Sauer, liege darin die Faszination und die Beliebtheit dieses großen romantischen oratorischen Kunstwerkes begründet.

Der Eintritt zu dem Konzert kostet 15 Euro (ermäßig 10 Euro). Es wird gefördert von der Heinrich-Vetter-Stiftung, vom Kulturamt der Stadt Mannheim und vom Regierungspräsidium Karlsruhe. *hje/ezg*

### Ladenburg: Aus dem Buch „Wimpern aus Gras“

## Lesung mit Ruth Benrath



Aus ihrem Buch Wimpern aus Gras liest Ruth Benrath. BILD: SUHRKAMP-VERLAG

Ruth Johanna Benrath liest am Mittwoch, 4. November, um 19.30 Uhr bei „Seitenweise – Bücher am Markt“ (Marktplatz 2) aus ihrem Buch „Wimpern aus Gras“. Der Eintritt kostet sechs Euro. Reservierung empfohlen unter Telefon 06203-5848. Zum Buch: Anna ist tot. Und Rena will wissen, warum. Seit Anna mit 19 Jahren Hals über Kopf in die USA ausgewandert ist, um Reiko zu heiraten, hat Rena ihre Schulfreundin nicht mehr gesehen. Als eines Tages ein Paket mit Annas Tagebuch und der Todesanzeige bei ihr abgegeben wird und Reiko immer hartnäckiger den Kontakt mit ihr sucht, lassen Rena die Erinnerungen an die Freundin nicht mehr los. *zg*



Einblick in die Ausstellung „Ortsalphabet“ im Schloss Neckarhausen: (v.l.) Bürgermeister Roland Marsch, Dr. Hildegard Schneider, Elisabeth Niemann, Eva Betzieser, Dr. Elke Kürtzer, Archivar Dr. Dirk Hecht. BILD: HJE

**Edingen-Neckarhausen:** IG Museum stellt Ausstellung „Ortsalphabet“ vor / Vernissage am 7. November um 18 Uhr im Schloss

# Von A wie Archäologie bis Z wie Zusammenschluss

Von unserem Redaktionsmitglied Hans-Jürgen Emmerich

Von A wie Archäologie bis Z wie Zusammenschluss reicht die Palette der Themen in der Ausstellung Ortsalphabet. Rund zwei Jahre lang haben Mitglieder der IG Museum um Dr. Elke Kürtzer zusammengetragen, was die über 1200-jährige Geschichte von Edingen und Neckarhausen sowie vier Jahrzehnte gemeinsamer Vergangenheit beleuchtet. Das Ergebnis ist ab Samstag, 7. November, im Schloss in Neckarhausen zu bewundern.

„Die Idee für eine solche Ausstellung hatten wir schon länger“, erklärt Dr. Kürtzer. Jetzt, im Jubiläumsjahr der Gemeinde (1250 Jahre Edingen, 40 Jahre Edingen-Neckarhausen), habe es gut gepasst. „Beide Ortsteile kommen zum Zuge“, versichert sie, räumt aber zugleich ein, dass Edingen dominanter und markanter geraten sei.

Natürlich ist die Archäologie als Thema naheliegend. So begegnet der Besucher gleich zu Beginn dem Edinger Münzschatz, einer Leihgabe des badischen Landesmuseums. Der exakte Fundort und die Datierung sind nicht bekannt. Man vermutet, dass er in den Dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts gefunden wurde. Der Schatz bestand aus 185 Münzen und muss um 1230 verloren worden sein, wie es in einem Erläuterungstext heißt. Noch deutlich älter ist der Keltenfriedhof, dessen Überreste 1927 bei Erdarbeiten in einer Gärtnerei auf dem Flurstück „Bei den Kirchhofäckern“ in Neckarhausen zum Vorschein kamen. Schmuckstücke aus Bronze ließen die Archäologen den Fund in die Frühlatenezeit (5. bis 1. Jh. v. Chr.) datieren.

Außergewöhnlich ist die Präsentation „XY ungelöst“: Hier zeigen die Ausstellungsmacher eine ganze Reihe von Kriminalfällen, die bis heute

### Ausstellung „Ortsalphabet“ Edingen-Neckarhausen

- Die Ausstellung mit dem Titel „Ortsalphabet A bis Z“ ist vom **8. November 2015 bis zum 31. Januar 2016** im Schloss Neckarhausen zu sehen, der Eintritt ist frei.
- Geöffnet ist sie jeweils **sonntags von 11 bis 17 Uhr**.
- Die Vernissage findet am

**Samstag, 7. November, um 18 Uhr** statt und wird von der Klarinettengruppe der Jugendmusikschule musikalisch umrahmt.

■ **Individuelle Führungen** und Termine sind auf Anfrage möglich. Kontakt: Dr. Dirk Hecht, 06203/808228, E-Mail: dirk.hecht@edingen-neckarhausen.de. *hje*

nicht geklärt sind. Dazu zählt der Mord an einer jungen Prostituierten, die in der Gemeinde lebte und im April 1987 erdrosselt im Kofferraum ihres Wagens in Karlsruhe entdeckt wurde. Ein Ausschnitt aus dem „MM“ dokumentiert den spektakulären Fall.

Neben in einer Vitrine liegt das Skelett eines Mannes, das 2005 auf dem Hirsch-Areal in Edingen zu Tage gefördert wurde. Der im 10. Jahrhundert nach Christus lebende Mann war 1,69 Meter groß. Die stark ausgeprägten Muskelansatzstellen an den Beinen und eine zusätzliche Gelenkfläche, die durch Reiten entsteht, deuten auf Expertensicht darauf hin, dass der

alte Edinger oft auf dem Pferd unterwegs war. Deshalb ist er als „Edinger Reiter“ bekannt.

Eng im Zusammenhang mit dem Jubiläum von Edingen steht der Lorscher Codex. Die erste urkundliche Erwähnung in dem kunstoff gestalteten Buch können Besucher in einer Vitrine bewundern. Geräte wie Rübenteucher, Kartoffelgabel und Tabaknadel erinnern an Zeiten, als die Landwirtschaft noch der beherrschende Wirtschaftszweig war. Die ausgestellte Kartoffelmühle lässt Bürgermeister Roland Marsch an seine Kindheit im Odenwald zurückdenken: „Die hab ich immer drehen müssen.“ In dem Gerät wurden gekochte Kartoffeln zerkleinert, um dann die Schweine damit zu füttern.

20 Jahre ist es nun her, dass Marsch zusammen mit Bernhard Jung die IG Museum aus der Taufe gehoben hat. „Wir wollten kein klassisches Heimatmuseum mit Dreschflegel und Wagenrad“, blickt der Bürgermeister zurück. Stattdessen setzte man von Anfang an auf ständig wechselnde Ausstellungen: „Dieses Modell hat sich bewährt.“

**Fotostrecke von der Ausstellung:** [www.morgenweb.de/edingen](http://www.morgenweb.de/edingen)

**Ladenburg:** „General der Obdachlosen“ in der Region unterwegs / In zehn Sprachen zuhause und trotzdem ohne Wohnsitz

# Charly bettet sich in der Tiefgarage zur Nacht

Ein Abend in Ladenburg. Aus der Tiefgarage im Dombhof erschallt Musik. Die Klänge kommen aus einem tragbaren Radiogerät. Auf dem Boden liegt eine große Plane, an den vier Ecken sind Einkaufstüten aus Plastik aufgeschichtet. „Darf ich Sie etwas fragen?“, sagt freundlich ein korpulenter Mann mit lockiger Haarpracht. „Haben Sie vielleicht ein paar Euro?“, damit ich mir einen Kaffee kaufen kann?“

Schnell entwickelt sich ein nettes Gespräch. Charly, so stellt sich der Mann vor, lebt seit 16 Jahren auf der Straße. Er stammt aus dem Raum Koblenz und wurde dort von seinem Vermieter aus der Wohnung geklagt. Sein ganzes Mobiliar wie, in dem kleinen Dorf zwangsabgemeldet und damit wohnsitzlos. Der Anfang

eines Lebens am Rande der Gesellschaft. Und dabei ist Charly alles andere als „asozial“. Er spricht zehn Sprachen, drückt sich gewählt aus, erweist sich als wohlinformiert.

Schnell kommt der Mann auch auf das heikle Thema Flüchtlinge zu sprechen. „Die sitzen in der warmen Bude“, klagt er. Gerade erst hat er mit Syren gesprochen, die in der Römerstadt eine vorübergehende Bleibe gefunden haben. Dabei ist er nicht auf diese Menschen sauer, sondern auf das Land, in dem Menschen wie er auf der Straße leben müssen. Ungerecht behandelt fühlt er sich. Und wenn ihm jemand an seine wenigen Habseligkeiten will, dann kann er richtig wütend und resolut werden. „General der Obdachlosen“, nennt er sich deshalb auch.



So wie dieser Obdachlose lebt und schläft auch Charly auf der Straße. STYMBOLBILD: DPA

Charly ist viel herumgekommen in den letzten Jahren. Auch Gerhard Schröder hat er schon abgebetelt. Und Oskar Lafontaine. Von beiden habe er nichts bekommen, erinnert er sich. Als kürzlich der frühere Freiburger Erzbischof Zolitsch in Schriesheim beim Madonnenberg-

konvent war, um als Ehrenpatre die Laudatio auf seinen Nachfolger zu halten, hat er ihn aussteigen sehen aus seiner Karosse. Richtig nahe gekommen ist er ihm aber nicht. Von Schriesheims Bürgermeister Hansjörg Höfer zeigt er sich enttäuscht: „Der hat nie Zeit für mich.“ Aber auf

### IN KÜRZE

**Preise für Blumenschmuck**  
**HEDESHEIM.** In das Bürgerhaus in Heddesheim laden die Landfrauen, die Gartenfreunde und die Gemeindevverwaltung zur Preisverleihung des 37. Blumenschmuckwettbewerbs ein. Die Ergebnisse der Kommission werden am Sonntag, 8. November, um 14.30 Uhr verkündet. Die Besucher erwartet eine Kaffeetafel und Kuchen. Die Musikvereinigung Neckarhausen sorgt für den musikalischen Rahmen. *diko*

**Infos zur Rente**  
**HEDESHEIM.** Der Seniorentreff Scheuengalerie, der VdK Ortsverband Heddesheim und die Deutsche Rentenversicherung laden am Donnerstag, 5. November, zu einer Informationsveranstaltung zu den Themen Witwenrente und Rentenbesteuerung ein. Beginn ist um 15 Uhr im Café Scheuengalerie. *agö*

**Buschulte-Ding FDP-Vize**  
**EDINGEN-NECKARHAUSEN.** In der Berichterstattung über die Mitgliederversammlung des FDP-Ortsverbands Edingen-Neckarhausen fehlte bei den Wahlen der Name der neu gewählten zweiten Vorsitzenden Silke Buschulte-Ding. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. *red*

### Ladenburg

## Mitsubishi gestohlen

In der Nacht von Sonntag auf Montag haben unbekannte Täter einen im Dossenheimer Weg abgestellten schwarzen Mitsubishi Space Star entwendet. An dem Auto waren die amtlichen Kennzeichen HD - BU 1231 angebracht. Der Halter hatte den Wagen um 19 Uhr abgestellt und am Montagmorgen um 6.50 Uhr den Diebstahl entdeckt. Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden von der Polizei gebeten sich unter Telefon 06203/93050 beim Polizeirevier Ladenburg zu melden. *pol*

### Heddesheim

## Benefizkonzert im „Haus am Seeweg“

Ein „After Work Benefiz“ findet am Freitag, 6. November, im „Haus am Seeweg“ in der Muckensturmstraße 44 in Heddesheim statt. Zugunsten der Deutschen Krebshilfe tritt um 16 Uhr die Gruppe „Greyhounds“ auf. Bei Rock und Soulmusik kommen die Musikfreunde auf ihre Kosten. Um 17 Uhr wird die Autorin Traudel Beckler aus ihrem Buch „Überlebenszeichen“ lesen. Beckler wird auch für Gespräche zur Verfügung stehen. Der gesamte Erlös des Abends wird der Deutsche Krebshilfe gespendet. *diko*

Ladenburgs Stadtoberhaupt Rainer Ziegler hält er große Stücke. Der habe ihm einen warmen Schlafplatz vermittelt, sei er gerade an einer fieberhaften Bronchitis litt. So etwas vergisst man nicht.

Ein Foto für den „MM“ lehnt Charly ab. Schlechte Erfahrungen mit der Presse habe er gemacht, entschuldigt er sich. Vor allem das Fernsehen entstelle die Wirklichkeit, klagt er. Er wolle nicht, dass sein Bild in der Zeitung abgedruckt werde. Am Ende bedankt er sich für den Fünf-Euro-Schein. Das reicht für einen Kaffee – Alkohol trinkt er nicht – und für sein Schlafloft am Bahnhof in Mannheim. Dort hat er seine wenigen Wertsachen sicher verstaubt. Und muss dafür drei Euro am Tag zahlen. *hje*